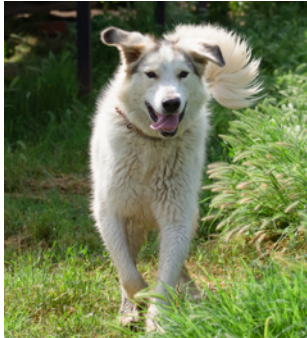


TIERÄRZTE IM EINSATZ  
VÉTÉRINAIRES EN ACTION  
VETERINARI IN AZIONE  
VETS IN ACTION



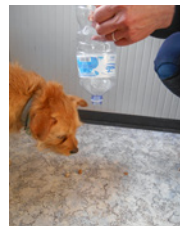
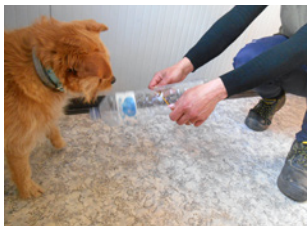
Au, im April 2020

## Hunde in Zeiten von Covid19 – Tipps und Tricks für Zuhause

Auch für viele Tiere in der Schweiz hat sich die Welt durch Covid19 verändert. Längere Touren durch Wald und Wiesen fallen oft aus, viele Hunde sind nur noch einen Bruchteil der Zeit unterwegs, die sie gewohnt sind. Die **Tierärzte im Einsatz** haben sich ein paar Gedanken gemacht, was Sie tun können, damit Ihrem Hund die Decke nicht auf den Kopf fällt und er sich, statt Gassi zu gehen, Ihren Pantoffeln widmet.

### Die PET Flasche

Bohren Sie in eine leere Pet Flasche auf halber Höhe zwei Löcher und stecken Sie einen Stift oder Stöckchen durch, so dass sich die Flasche drehen kann. Füllen Sie ein paar Leckerlis in die Flasche, und lassen Sie den Hund an der Flasche drehen bis die Leckerlis herausfallen.



### Im Zickzack gehen – über den Stock springen – durch den Tunnel gehen

Führen Sie den Hund mit einem Leckerli um Ihre Beine herum, oder lehren Sie ihn, über Ihr Bein, über einen Stab oder durch einen Reifen zu springen. Verbinden Sie die mit dem Leckerli geführte Bewegung mit einem Befehl/Wort wie «Spring», «Zickzack» oder ähnliches. Immer wenn er seine Sache gut macht, bekommt er das Leckerli. Nach einigem Üben wird der Hund auch ohne Leckerli springen oder im Zickzack um Ihre Beine gehen. Wenn Sie keinen Reifen



haben, können Sie auch mit den Armen einen Kreis bilden (wenn man allein ist, kann man nur den oberen Bogen bilden und das Leckerli in der unteren Hand halten und den Hund führen). Wenn Sie keinen Tunnel haben können Sie leicht einen bauen, indem Sie ein Tuch, das bis zum Boden reicht, über einen Stuhl legen. Oder Sie legen einen Besen auf zwei Stühle und lassen den Hund darüber springen.

### Weniger Bewegung – mehr Spannung beim Futtersuchen

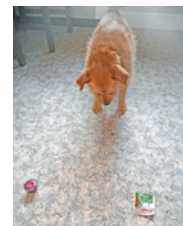
Um die fehlende Bewegung auszugleichen, können Sie die Futtergabe etwas anstrengender als sonst gestalten. Ihr Hund ist mit einem tollen Geruchssinn ausgestattet. **20 Minuten etwas mit der Nase zu suchen, ermüdet ihn gleichermassen wie 2 Stunden spazieren gehen.** Lassen Sie ihn sein Futter in dieser Zeit vermehrt suchen! Verstecken Sie Teile des Futters in der Wohnung oder falls vorhanden in Futterbällen. Wenn Sie einen Futterbeutel haben, lassen sie den Hund etwas daraus fressen und verstecken sie den Beutel dann wieder. Wenn er ihn findet, darf er wieder etwas fressen. Oder Sie verstecken das Futter in einer Schachtel unter zusammengeknülltem Papier.

### Die Sache mit dem Tee

Wussten Sie, dass Hunde leicht verschiedene Teesorten auseinanderhalten können? Geben Sie Ihrem Hund einen bestimmten Teebeutel zum Riechen. Riecht er daran, bekommt er ein Leckerchen. Legen Sie den Teebeutel



etwas weiter weg und sagen Sie beispielsweise «Grüntee», oder «Pfefferminz». Wenn er wieder daran riecht, kriegt er das nächste Leckerli. So können Sie den Teebeutel immer weiter verstecken. Später können Sie auch weitere Teesorten (oder Kaffeekapseln) dazunehmen. Sie werden sehen – Ihr Hund kann zu einem richtigen Teeexperten werden, und dabei braucht er seine natürliche Fähigkeit, mit der Nase zu arbeiten.



### Der richtige Becher

Stellen Sie zwei Becher umgekehrt auf und legen Sie, ohne dass der Hund das sieht, unter den einen etwas Futter. Zeigen Sie deutlich mit dem Arm auf den Becher mit dem Futter. Geht der Hund zu diesem Becher erhält er das Futter. Geht er zuerst zum anderen, blockieren Sie den Futterbecher, nehmen das Futter weg, und fangen erneut an. Mit einiger Übung können Sie die Armbewegung ersetzen durch einen kleinen Fingerzeig oder gar nur Ihre Blickrichtung. Der Hund kann Ihre Körpersprache sehr gut lesen, er wird lernen, dass da wo Sie hinzeigen, etwas Gutes ist.



Bitte denken Sie daran, dass Ihr Hund nach 15 bis 20 Minuten Training an der Grenze seiner Konzentrationsfähigkeit ist. Also lieber öfter als länger mit ihm arbeiten.

Selbstverständlich sind die **Tierärzte im Einsatz** auch in Griechenland, Bulgarien und Italien nach wie vor im Einsatz für die Tiere. **Sofort nach Bekanntgabe der Einschränkungen haben wir Bewilligungen beantragt, um die Tiere weiterhin füttern und medizinisch versorgen zu können.** Dies ist nur möglich dank Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender.

Wir und alle unsere tierischen Schützlinge wünschen Ihnen von Herzen alles Gute und hoffen, dass Sie und Ihr Tier diese besondere Zeit gut und gesund überstehen.

Stiftung **Tierärzte im Einsatz**



Maja Widler  
Stiftungsrätin

PS: Diesen Flyer können Sie unter [www.stie.ch](http://www.stie.ch) herunterladen und weitergeben.